

Service public für Senioren

Autor(en): **Vollenwyder, Usch**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-724827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Leitungsteam von Pro Senectute Kanton Schaffhausen, rund um

Service public für Senioren

Hansjörg Weber und sein Team möchten ihr ganzes Haus zu einem Begegnungs-, Dienstleistungs- und Beratungszentrum für die Senioren und Seniorinnen vom Kanton Schaffhausen umgestalten.

VON USCH VOLLENWYDER

Maat» heisst die weibliche Holzskulptur in einer Ecke des Büros von Hansjörg Weber. Aufrecht und stolz steht sie da, mit einer goldenen Feder in der Hand. Der Geschäftsleiter und Kunstliebhaber Hansjörg Weber gab dem einheimischen Künstler Beat Künzler den Auftrag, diese Skulptur anlässlich der Stiftungsversammlung von Pro Senectute Schweiz im Jahr 2000 in Schaffhausen zu schaffen. Die ägyptische Göttin, die zu ihrer Zeit mit einer Feder statt mit Gewalt Recht sprach, gilt als Urmutter und Urfrau. Für Hansjörg Weber ist sie ein Symbol: «Das Alter ist ein Frauenthema. In sozialen Lebensbereichen sind vor allem Frauen engagiert. Pro Senectute ist weiblich.»

Dabei bewegt sich auch Pro Senectute weg von einer dienenden, helfenden Institution hin zu einem kundenorientierten Betrieb. Gleichzeitig habe sich auch die Kundschaft verändert, materiell und körperlich gehe es der älteren Be-

völkerung heute besser als früher, und die Ansprüche seien gestiegen, sagt Otto Schwarb, Leiter der Abteilung Soziales und Hilfen und Stellvertreter des Geschäftsleiters. Das Leitungsteam von Pro Senectute Kanton Schaffhausen wertet diese Veränderungen als positive Zeichen: Zum einen erlebt es die älteren Menschen als selbstbewusster, zum anderen nimmt es die Herausforderung gern an, in dieser sich wandelnden Gesellschaft des langen Lebens eine führende Rolle zu spielen: «Wir müssen einerseits gesunde, mobile und andererseits gebrechliche und bedürftige alte Menschen ansprechen», bringt Hansjörg Weber die beiden gegensätzlichen Aufgaben auf den Punkt.

Mit Seniorinnen und Senioren

Die Verantwortung für Pro Senectute trägt im Kanton Schaffhausen ein fünfköpfiges Führungsteam unter der Leitung von Hansjörg Weber. Neben ihm und Otto Schwarb gehören Marianne Ginter und Karin Schmidt, zuständig für die Be-

reiche Sport und Bildung und Bildung intern, und Gret Borschberg, verantwortlich für das Finanzwesen, zum Leitungsteam. Ein Sekretariat gibt es auf der Geschäftsstelle keines. Alle Mitarbeitenden haben abwechslungsweise Telefondienst und erledigen ihre administrativen Arbeiten selber. Am liebsten möchten sie die Vorstadt 54, in welcher sich auf verschiedenen Stockwerken Büros befinden, in ein Pro-Senectute-Haus umgestalten: zu einem Begegnungs-, Dienstleistungs- und Beratungszentrum, in welchem die Pro-Senectute-Arbeit im ganzen Kanton organisiert und koordiniert wird.

Die insgesamt fünfzehn Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle fühlen sich getragen und unterstützt von den rund 140 im Stundenansatz angestellten Frauen und Männern, die täglich ihre Arbeit an der Basis verrichten. Ebenso schätzen sie den direkten Kontakt mit ihren Kundinnen und Kunden und die Zusammenarbeit mit den Senioren und Seniorinnen. «Ältere Menschen sollen bei uns ein- und ausgehen», sagt Hansjörg Weber. «Wir



BILDER UNO



Geschäftsleiter Hansjörg Weber (Mitte): Marianne Ginter, Gret Borschberg (li), Karin Schmidt und Stellvertreter Otto Scharb (re).

möchten auch nach innen leben, was wir gegen aussen vertreten.» So arbeitet eine grosse Zahl von Pensionierten bei Pro Senectute Kanton Schaffhausen: Sie helfen beim Ausfüllen von Steuererklärungen, sind aktiv als «Senioren für Senioren» oder im «Treffpunkt ab 60», oder sie engagieren sich im Seniorenrat, der sich einmal im Monat mit Fragen rund ums Altern auseinandersetzt.

In der Stadt Schaffhausen und der Nachbargemeinde Neuhausen zusammen wohnt mehr als die Hälfte der gesamten Kantonsbevölkerung. Deshalb konzentrieren sich die Pro-Senectute-Angebote und -Dienstleistungen, aber auch die Planungs- und Koordinationsaufgaben auf diese beiden Städte. «Pro Senectute ist eine Abbildung des Kantons und gewachsen in dessen Strukturen», sagt Hansjörg Weber und sieht gerade darin eine ihrer Stärken. Sie sei zugeschnitten auf die Bedürfnisse der jeweiligen Region, könne sie ernst nehmen und darauf eingehen: «Pro Senectute ist im Kanton Schaffhausen der Service public für ältere Menschen.»

Fundierte Hintergrundwissen

Um möglichst gute Serviceleistungen erbringen zu können, will Pro Senectute Kanton Schaffhausen die Wünsche und Bedürfnisse der älteren Bevölkerung genau kennen. Deshalb werden in enger Zusammenarbeit mit der Universität

Zürich regelmässig Studien und Umfragen durchgeführt. «Das Alters- und Pflegeheim als Lebensraum» lautete der Titel einer Studie aus dem Jahre 2000. «Altern im Kanton Schaffhausen» wurde 1999 und 1998 untersucht.

Bereits seit neunzehn Jahren leitet Hansjörg Weber die Geschäftsstelle in Schaffhausen. Der gelernte Psychiatriepfleger sah in seinem ursprünglichen Beruf kaum Aufstiegsmöglichkeiten und wechselte deshalb als Abteilungsleiter ins Pflegezentrum Schaffhausen. Doch die Belastung war gross, psychisch und physisch. Hansjörg Weber brach alle Zelte hinter sich ab und ging auf eine Weltreise: «Ich lernte loszulassen.» Für seinen

Lebensweg suchte er sich ein neues Ziel. Fasziniert von der Kultur der australischen Aborigines spürte er den Bezug zu seinem Ursprung, den Bezug zur Erde, zu inneren Werten und alten Traditionen.

Diese Werte und Traditionen möchte Hansjörg Weber hineinbringen in seine Arbeit, die er als intensiv und spannend erlebt: «Noch nie gab es eine Gesellschaft mit so vielen alten Menschen. Wir stehen am Anfang des langen Lebens. Es fehlen Erfahrungen und Traditionen.» Oft besinnt er sich im hektischen Alltag auf die «Maat» in der Ecke seines Büros: Sie steht da für das Wesentliche, das Zentrale und das Innerste in einer sich schnell wandelnden Gesellschaft. ■

PRO SENECTUTE KANTON SCHAFFHAUSEN IN ZAHLEN

- Wohnbevölkerung über 60:** 16844 (23 Prozent der Gesamtbevölkerung)
- Gründungsjahr von Pro Senectute Kanton Schaffhausen:** 1918
- Stiftungsratspräsident:** Paul Borschberg
- Geschäftsleiter:** Hansjörg Weber
- Angestellte Mitarbeitende:** 176 (davon viele mit einem kleinen Teilpensum)
- Freiwillige:** 181
- Budget:** CHF 2,5 Mio.

- Beratungsstellen:** Merishausen (052 653 15 63), Neuhausen (052 672 38 30), Neunkirch (052 681 17 88), Schaffhausen (052 634 01 01), Thayngen (052 649 36 12)
- Adresse der Geschäftsstelle:** Vorstadt 54, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 634 01 01, Fax 052 634 01 07, Mail info@sh.pro-senectute.ch – Internet www.sh.pro-senectute.ch